

Starker Saisonstart – SGS Langenhagen bietet Schwimm-Camp an

17 Kinder, 2 Trainer, 2 Tage voller Training, Teamgeist und Spaß im Wasser

LANGENHAGEN. Für zwei Tage stellte die Wasserwelt Langenhagen dem Nachwuchs der Leistungssparte des SGS Langenhagen Wasserzeiten zur Verfügung. 17 Kinder im Alter von neun bis 16 Jahren – aktive Wettkampfschwimmer – nutzten diese wertvolle Trainingsmöglichkeit, um sich optimal auf den Saisonstart vorzubereiten.

Unter der Leitung von Trainer Florian Saupe-Schaumann standen nicht nur schnelle Bahnen auf dem Programm, sondern auch mentale Fitness, gesunde Ernährung und jede Menge Spaß. „Wir wollen, dass die Kinder nicht nur körperlich, sondern auch im Kopf bereit sind“, erklärte er.

Was braucht man eigentlich, um an einem Wettkampfwochenende erfolgreich zu sein? Genau das stand im Mittelpunkt

des Camps: richtiges Aufwärmen, gezieltes Dehnen, saubere Starts und Wenden, volle Konzentration im Rennen – und natürlich die Frage, wie man den Kohlenhydratspeicher optimal wieder auffüllt.

Die Kinder erlebten einen vielseitigen Mix aus intensiven Wassersporteinheiten, Technik- und Startübungen sowie sportlichen Landtrainingseinheiten. „Die Kombination aus tollem Wetter und dem Wechsel zwischen Wasser und Yogamatte war einfach klasse“, schwärmte Teilnehmerin Leonie.

Das Camp fand in dieser Form zum ersten Mal statt – und schon jetzt steht fest: Es wird nicht das letzte sein.

Das nächste Highlight steht bereits bevor: das 33. Pokalschwimmfest 2025 in Burgwedel – ein wichtiger Wettkampf hier in

der Region, bei dem viele Camp-Teilnehmer an den Start gehen werden. Darüber hinaus ist der Deutsche Mannschaftswettbewerb Schwimmen der Jugend (DMSJ) das erste große Ziel der diesjährigen Vorbereitung – ein Event, auf das sich die jungen Athleten besonders freuen.

Elisabeth Graf, Vorsitzende des SGS Langenhagen, betont: „Gerade solche Trainingscamps sind für unsere jungen Athletinnen und Athleten enorm wichtig. Sie fördern nicht nur die sportliche Entwicklung, sondern auch den Zusammenhalt.“

Wer Lust hat in verschiedenen Leistungsstufen - vom Anfänger bis zum leistungsorientierten Sport - in Langenhagen zu schwimmen, beachtet bitte die Veröffentlichungen auf der Homepage. Dort steht, wenn es freie Plätze in den Gruppen gibt.



Mentale Fitness, gesunde Ernährung und viel Spaß: Die Kinder erlebten ein tolles Schwimmcamp. Foto: privat

Neuer Beratungs-Kompass

Zugang zu Beratungsstellen in Langenhagen

LANGENHAGEN. Wo finde ich Unterstützung bei sozialen, gesundheitlichen oder finanziellen Problemen? Wer berät mich in meiner Lebenslage? Wie kann ich Kontakt aufnehmen? Um den Zugang zu den vielfältigen Beratungsangeboten in Langenhagen zu erleichtern, hat die Stadt nun einen Beratungs-Kompass in zehn verschiedenen Sprachen auf der städtischen Webseite veröffentlicht.

Der Beratungs-Kompass bietet eine erste Orientierung über die aktuellen Anlaufstellen in Langenhagen und Umgebung. Ratsuchende finden darin Ansprechpartner für unterschiedliche Lebenslagen, übersichtlich gegliedert in die Kategorien „Teilhabe“, „Gesundheit“, „Kinder und Familie“ sowie „Individuell“.

„Mit Hilfe des Beratungs-Kompasses können wir Menschen aller Altersgruppen mit Beratungsbedarf schnell und einfach an die passenden Ansprechpartner für ihr individuelles Anliegen vermitteln“, sagt Carsten Jakubowski, Leiter der Abteilung Schule, Sport und Inklusion der Stadt Langenhagen. Er ergänzt: „Der Kompass wurde in enger Abstimmung mit dem Integrationsbeirat und der Integrationsbeauftragten entwickelt, um die Beratungsangebote bestmöglich auf die Bedürfnisse der Menschen abzustimmen.“

Zu den im Beratungs-Kompass aufgeführten Einrichtungen zählt auch die AWO-Schuldnerberatungsstelle Langenhagen. Unter der Leitung von Philipp Vorwegk unterstützt sie Ratsu-

chende bei finanziellen Schwierigkeiten. „Der Kompass trägt dazu bei, dass Betroffene überhaupt schnell wissen, dass es kostenlose und vertrauliche Beratungsangebote gibt. Je früher die Menschen zu uns kommen, desto besser können wir gemeinsam Wege aus der Schuldsituation finden“, erklärt Vorwegk. „Auch in akuten finanziellen Krisen können wir schnell und spürbar Entlastung bieten. Unser Fokus liegt darauf, Einkommen, Wohnung und Energieversorgung zu sichern sowie bei Kontopfändungen und Schuldenregulierungen zu helfen“, ergänzt der zertifizierte Schuldner- und Insolvenzberater der AWO. Der Beratungs-Kompass ist ab sofort unter www.langenhagen.de/beratungskompass verfügbar

Informativer Besuch bei Repha

Landtagsabgeordnete Djenabou Diallo-Hartmann und Langenhagener Grüne unterwegs

GODSHORN. Die grüne Landtagsabgeordnete Djenabou Diallo-Hartmann besuchte zusammen mit Mitgliedern des grünen Ortsverbands und der grünen Ratsfraktion Langenhagens das Familienunternehmen Repha in Godshorn.

Der Geschäftsführer Björn Bradtmöller begrüßte die Gruppe und war erfreut, seinen früheren Mathelehrer Rolf Linnhoff wiederzutreffen. Sein Urgroßvater Friedrich Bradtmöller hatte die Firma vor 100 Jahren in Hannover gegründet. Repha entwickelt Arzneimittel auf pflanzlicher Basis. Die Firma hat 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und produziert 13 verschiedene Arzneimittel.

Das Unternehmen hat die Besucherinnen und Besucher sehr beeindruckt, denn Repha arbeitet und produziert nachhaltig ausschließlich in Deutschland. Der Verkauf findet neben Deutschland auch in der Schweiz und Österreich statt. Beindruckt



Tauschten sich intensiv aus: Björn Bradtmöller (Zweiter von links) mit Djenabou Diallo-Hartmann (Mitte), Wilhelm Zabel, Habib Esلامي (rechts) und Rolf Linnhoff (links). Foto: privat

waren die Besucher vom hochmodernen Labor im Frankenring in Godshorn.

Eine leistungsstarke Fotovoltaikanlage liefert einen Großteil der benötigten elektrischen Energie, und eine Wärmepumpe sorgt für die umweltfreundliche

Wärmeerzeugung. „Der Besuch bei einer Firma, die die Heilkräfte von Pflanzen für Menschen verfügbar macht und auf Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit setzt, hat uns sehr gut gefallen“, sagte Djenabou Diallo-Hartmann zum Abschluss.

Abteilungen laden zum Mitmachen ein

Gelungene Feier zum 80. SCL-Geburtstag



Die Handballer präsentierten sich auf der Beach-Anlage. Foto: privat

LANGENHAGEN. Eigentlich stand 2020 die Feier zum 75-jährigen SCL-Bestehen auf dem Programm, doch Corona verhinderte dies. Deshalb wurde jetzt auf der SCL-Anlage unkonventionell der 80. Geburtstag gefeiert. Gut 1.000 Gäste gaben sich nachmittags und abends ein Stelldichein und genossen die gemütliche, lockere Veranstaltung. Geli Klemp und Petra Semlitsch hatten die

Feier mit einem 20-köpfigen Helferteam perfekt vorbereitet. Bürgermeister Mirko Heuer und Sportring-Präsident Jürgen Recha eröffneten zusammen mit dem SCL-Vorsitzenden Helmut Czelustek die Feier. Viele Abteilungen des SCL luden zum Mitmachen ein und präsentierten Ausschnitte ihrer sportlichen Tätigkeiten wie ein Fußballturnier oder Handball und Volleyball auf

dem Beachfeld. Auch die Kunstturnerinnen der SCL-Talentschule und die Flying Sparkles präsentierten sich gekonnt. Flohmarkt, Tombola, Vierkampf, ein Kuchenstand und die Bewirtung durch die Clubgaststätte Leibniz56 rundeten die 80-Jahr-Party ab. Zum Abschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein, das Gerüchten zufolge erst gegen Mitternacht zu Ende war.

Integration und Chancengleichheit

Grüne im Gespräch mit dem Beirat

LANGENHAGEN. Jetzt trafen sich Mitglieder des Beirates für Integration und Chancengleichheit (BIC) in Langenhagen, Andra und Erwin Eder (Vorstandsvorsitzender), mit den Grünen Habib Esلامي (Ratsfraktion) und Diar Sarkan (Vorstandsmitglied des Ortsverbandes).

Dieses Gespräch fand im Rahmen eines Austausches von Bündnis 90/ Die Grünen mit gesellschaftspolitisch relevanten Einrichtungen, Initiativen und Organisationen in Langenhagen statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Gespräch

waren gemeinsam der Meinung, dass Demokratie in unserer Gesellschaft als hohes Gut geschützt und Rassismus und Fremdenfeindlichkeit bekämpft werden müssen.

Außerdem stimmten die Gesprächspartnerinnen und -partner darin überein, dass unsere Gesellschaft kulturell und gesellschaftlich vielfältig ist und plädierten gemeinsam für solidarisches Zusammenhalt in Langenhagen und Gleichberechtigung in den Bereichen Bildung, Arbeit und Wohnen. Die Beiratsmitglieder bezeichneten die Zusam-

menarbeit mit der Verwaltung der Stadt Langenhagen als gut. Der Beirat wünscht sich weiterhin Unterstützung für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Integration in Langenhagen.

Es gab einen regen Austausch zu zukünftigen Ideen in der Stadt Langenhagen. Die Vertreterinnen und Vertreter des BIC und die Mitglieder von Bündnis 90/ Die Grünen fanden den Austausch positiv und plädierten für die Fortsetzung der Gespräche und für eine Stärkung der Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene.